

Kein bisschen großspurig beim Feiern

50 Jahre Versöhnungsgemeinde: Festreigen endet mit Gottesdienst und einem bunten Tag für Familien

VON CHRISTIANE MAHNKE

HAVELSE. „Auch ein Beisammensein ist ein Teil der Versöhnung. Es muss nicht alles problemorientiert sein.“ Sichtlich erschöpft aber zufrieden hat Pastor Edgar Dogge gestern eine positive Bilanz der beiden Festwochen der Versöhnungskirchengemeinde gezogen. 14 Tage lang galt es, den 50. Jahrestag der Gründung zu feiern, denen zu danken, die ohne viele Worte zu verlieren, anpacken, wo Hilfe gebraucht wird, und die Hände reichen, wo sonst niemand greifbar ist.

Versöhnung lebt von den Köpfen in der Gemeinde, hatte Dogge zu Beginn des Festreigens immer wieder betont – und mit vielen kleinen, großen, älteren und jüngeren Köpfen seiner Gemeinde diese Losung beim abschließenden Familientag umgesetzt.

Ein Gottesdienst gestern Vormittag läutete den Festhöhepunkt ein. Superintendent Karl-Ludwig Schmidt hatte es sich nicht nehmen lassen, die Predigt zu halten. Mit kraftvollen Klängen des Chores, der Band Mittendrin und ebenso begeistert mitsingenden Kirchenbesuchern wurde gleich zu Beginn ein erstes Zeichen für ein ausgelassenes und friedvolles Fest gesetzt. Die erforderliche Stärkung holten sich die vielen hundert Besucher beim anschließenden Festmahl, das die Jugendwerkstatt zubereitete.

Bunt, bunter, Versöhnung: Ein Gewusel an Besuchern machte dann aus der teils gesperrten Schulstraße und dem Gemeindegelände eine große Jahrmartmei-



Garbsens längste Murmelbahn (Bild oben) hält die Kinder nebst Müttern, Vätern und Großeltern auf Trab. Leon (4, kleines Bild, links) von der Kita Versöhnung freut sich mit Pastor Edgar Dogge über die selbstgemalten und verzierten Geburtstagsgeschenke der Kinder – zum Beispiel ein Bild und ein Schirmständer. Mahnke (2)



le. Doch es bedurfte keiner großen Karussells, keiner Schießbuden. Die Attraktionen lieferten die begeisterten und begeisterungsfähigen Geburtstagsgäste selbst. Beim Streettennis des TSV Havelse lie-

ferten sich die Kontrahenten spannende Spiele, das Murmlland bot vor allem den Allerjüngsten ein Eldorado zum Klickern, und die Elevinnen des Tanzkreises zeigten trotz ihrer Aufregung einen per-

fekten Auftritt in der Versöhnungskirche. Fazit nach zwei Wochen: Stimmungsvoll, würdig und kein bisschen großspurig – gelungenes Feiern heißt in Havelse Versöhnung.

Die Kugeln rollen dem Schweinchen entgegen

15 Spieler beteiligen sich am ersten Pétanque-Dorfturnier in Frielingen – Anfänger und Profis haben ihren Spaß

VON CHRISTIANE MAHNKE

FRIELINGEN. Eine angenehm leichte Brise, Sonne satt und dazu ein Tick Laissez-faire: Südfrankreich hat beim ersten Pétanque-Dorfturnier grüßen lassen. Zwar kamen auf der Anlage am Farlingsweg mit 15 Spielern nicht ganz so viel Dorfbewohner zusammen, wie sich der Spartenvorsitzende Michael Patschkowski vom Sportverein nach der Wurfsendung an alle Haushalte erhofft hatte. Doch die Neulinge unter den Teilnehmern zeigten sich schon nach ein paar Würfen recht ange-

tan von der Sportart. Einige Spieler aus dem Ort zählen gar zur Landeselite.

Eine Schweinchen genannte, wenige Zentimeter große Zielkugel – stilecht Cochonnet genannt –, dazu ein Lappen zum Abwischen der Kugeln, ein Maßband und los ging es für Annette (51) und Friedhelm Acker (58). An der Seite erfahrener Spieler wie Edith und Manfred Grupe warfen sich die beiden Frielinger schnell warm und punkteten. „Beim Sportfest haben wir im vergangenen Jahr sozusagen Blut geleckt. Die Präzision und die Taktik sind das Reizvol-

le an dieser Sportart“, sagte die begeisterte Anfängerin. „Und es ist spannend und unaufgeregt zugleich, eine lockere Atmosphäre eben, aber durchaus anstrengend.“

Für die beiden zwölfjährigen Leon Probst und Max Koch sind diese Erfahrungen nichts Neues. Sie schauen fast jeden Sonntagmorgen und Dienstagabend auf der Anlage vorbei und trainieren. „Übung macht den Meister“, meinten sie unisono. Sie müssen es wissen: Max ist amtierender Landeschampion und Leon deutscher Vizemeister.



Konzentration: Vizemeister Leon Probst (12, rechts) macht mit seinem Freund und Landesmeister Max Koch (12) beim Turnier mit. Mahnke

Ausschuss sieht sich Gärten an

GARBSEN. Der Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung tagt am Mittwoch, 9. Juli, um 18 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen die Markierung eines Fahrradstreifens in Osterwald Oberende und das Bauprojekt westlich des Planetencenters, für das altersgerechte Wohnungen und Angebote für Studenten geplant sind. Vor Beginn werden um 17 Uhr die Gärten mit dem Storchennest zwischen Frielingen und Horst besichtigt. thö

Anmelden zum Kindertöpfen

MEYENFELD. Der Verein für Werken und Gestalten Meyenfeld bietet Kindern in den Sommerferien Töpferkurse an. Anders als im Ferienprogramm ausgewiesen, müssen Eltern ihre Kinder unter Telefon (0 50 32) 9 09 05 58 anmelden. Das gilt für die Termine am Montag, 4. August, von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr als auch für das Töpfen in der Werkstatt in Meyenfeld am Montag, 1. September, von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr. thö

Lieber Peter!

„Die Ehe funktioniert am besten, wenn beide Partner ein bisschen unverheiratet bleiben.“

Claudia Cardinale

Auf die nächsten schönen Jahre!

Petra

7. 7. 2007

Bekanntmachungen

Bekanntmachung Nr.: 49/14
Der Wirtschafts- und Finanzausschuss wird für Dienstag, den 15.07.2014, 18:00 Uhr, LPKF Laser & Electronics AG, Osteriede 7, 30827 Garbsen, zu einer Sitzung eingeladen. Vor Beginn der Sitzung findet eine Betriebsführung bei LPKF Laser & Electronics AG statt. Treffpunkt: 17 Uhr, Osteriede 7, 30827 Garbsen.
Tagesordnung: Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung und Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung; Genehmigung des Protokolls Nr. 13 über die Sitzung vom 13.05.2014; Einwohnerfragestunde nach § 15 GO; Anfragen nach § 14 GO; Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Garbsen GmbH am 22.07.2014; **Mitteilungen des Bürgermeisters;** Quartalsbericht II. Quartal 2014.
STADT GARBSEN
Alexander Heuer
Bürgermeister

45315201_14070704030000114